

put your hands in my lungs

Fem_me/Butch-Miniaturen

k kater

I could write a book about how much
I love hir—and I have.
Minnie Bruce Pratt (2020)

Für die Tagung »30 Jahre *Stone Butch Blues*« habe ich mich in einem Audiostück Fem_me/Butch-Verbundenheit und Stone-Begehren gewidmet. Ausgehend von der Darstellung dieser Dynamiken in Leslie Feinbergs Roman *Stone Butch Blues* und Minnie Bruce Pratts poetischem Erzählband *S/HE* beziehe ich diverse literarische Zitate und Fem_me/Butch-Erotika aufeinander und verbinde sie mit autofiktionalen Fragmenten.

So wird eine genderphile Verwandtschaft erfahrbar, versponnen in ein kollektives trans*queeres Gedächtnis und Archiv (vgl. Fuchs 2020). Es zeigt sich, wie sich meine Affizierung von diesen Texten in mein persönliches Sehnen und Begehren mischt, wie sich Literatur in Körper einschreiben kann und zugleich Körperlichkeiten in Texte eingehen. »This is an act of sweet imagination.«¹ (Feinberg 1995: 71)

Dabei ist mir wichtig, so weit wie möglich zu benennen, dass es hier keine einfache Vergleichbarkeit geben kann, unter anderem aufgrund der historischen und geopolitischen Unterschiede zwischen meiner Lebensrealität und der der jeweiligen Autor*innen, den zum Teil nicht übereinstimmenden Marginalisierungen/Privilegierungen und den (auch daraus resultierenden) Grenzen meiner Wahrnehmung. »I blended a sense of belonging out of narratives that were not my own.« (Kuchenga 2021) Insbesondere erotische Fem_me/Butch-Ausdrucksformen waren und sind von verschiedenen—sehr speziellen—Diskriminierungs-

1 In *Stone Butch Blues* hat Jess zum ersten Mal mit Angie, einer befreundeten Sex-arbeitenden Person, aus einer Stone-Top-Position heraus Sex. Dabei leitet Angie Jess mit viel mündlicher Kommunikation selbstbewusst und zärtlich an und sagt schließlich: »This is an act of sweet imagination.« (Feinberg 1995: 71) Für mich charakterisiert dies Stone-Sexualität ungemein berührend.

und Gewalterfahrungen betroffen, sind verstrickt in aktivistische Kämpfe sowie intersektionale Sensibilitäten. Es sind intime Orte des Widerstands (vgl. Nestle 2003 [1987]; Hollibaugh 2000 u.a.).

Sich durch Identifizierungen erfahren, berühren. In Stilisierungen etwas wie ›Echtheit‹ und Zugehörigkeit finden. Ein Werden mit/durch Prothesen und Tools. Unablässiges Gezitscher, Flüstern, (sich) Schreiben. Sprache und Narrative transformieren bis sich anders mit ihnen ficken lässt. Gehalten Grobheit entfesseln. Schweres Beben. Zart und wach und dünnhäutig werden für den Raum in und zwischen uns. Das Nicht-Identische, Widerstrebende, Zögerliche, Unsagbare, Opake tiefer und tiefer wahrnehmen. Lieben.

Dies lässt sich hier nachhören:²



Davon inspiriert arbeite ich nun an einem Essay über mein Erleben von Fem_me/Butch-Genderierungen und Stone-Sexualitäten, was immer auch mit Lektüre-Erfahrungen verbunden ist. Dabei gingen mir die Texte von Leslie Feinberg und Minnie Bruce Pratt stets besonders nah, haben meine Butchness, meine Fem_meness, meine trans*queeren Erfahrungen und meinen Aktivismus geprägt. Mich für die Tagung sogar noch intensiver mit ihnen zu beschäftigen, hat mich berührt und verwandelt. Nach zwanzig Jahren des Schreibens über Fem_me/Butch komme ich nun an meine *soft spots* und kann schmerzhaft politische Widersprüche aussprechen sowie das, was sich in mir sehnt und hoffen möchte—mein Herz und meine Lungenflügel. Zugleich wird dies durch **meine Liebe für mischa** möglich, die in alles hier reicht. Sowohl mein Hörstück für die Tagung als auch dieser Essay sind auf mischa als autofiktionales Du ausgerichtet.

Auf ihrer Website veröffentlichte Minnie Bruce Pratt ein sehr persönliches Statement zu ihrem Band *S/HE* (1995), darin benennt sie mehrere Aspekte, die in meinem Essay resonieren:

My adult life has been an exhilarating struggle to resist, militantly, the oppressive categories that the ruling status quo places on us—and to live, triumphantly, the identities and complexities that we feel to be true for ourselves. As my life and Leslie's flowed together, I gained immeasurably in my understanding of that

2 Oder via Link: <https://www.freie-radios.net/123234>.

struggle—in my understanding of how we live all our sexualities, sex identities and gender expressions. The stories in my book *S/HE* are about these complexities in our daily life—and many of them are also love tributes to Leslie. (Pratt 2020)

Aus diesem Verständnis eines gemeinsamen Transitionierens und Werdens heraus—das von gesellschaftlichen Herrschaftsstrukturen genauso wie intimen, persönlichen Verfasstheiten durchdrungen ist und sich kämpferisch dazu positioniert—erkunde ich Übergänge von Blicken und Berühren sowie weitere dekoloniale Vervielfältigungen von Sinnlichkeiten, lote behinderte und gecrippte erotische Praktiken aus und erzähle *Fem_me/Butch-Fairy-Tales*—höchst genderphile, pervers_romantische Fantasien (vgl. Lorde 2007 [1978]; Leduc 2020 u.a.). Um einen Eindruck von meinem Text zu vermitteln, möchte ich hier eine Passage daraus teilen.

Im Folgenden geht es konkreter um queere Sexpraktiken und kinky Fantasien.

butch cock heart³

»my

butch.cock.heart

hard

for you and

on fire«

(mischä, privater Chat)

Butchcocks können vielfältige Formen annehmen—transforming and haunting our myriad body_minds. Die zärtlichen und forschenden Finger meiner linken Hand, meiner Butchhand, möchten zaubern und sich verbinden und bleiben verhext. Wie mein Schwanzgefühl sich ausdehnt, wenn ich als Stone Butch begehre und liebe. Sonst bleibt es punktuell, scharf fokussiert; als Stone Butch wird mein Schwanzgefühl zur weiten, weichen Decke, die mit Liebe und Care umhüllen, ankern und halten möchte.

Doch nie waren Dildos und Toys für mich so aufgeladen wie Dein schwarzer Butchcock, der so sehr Teil von Dir ist, so sehr Du, so sehr Teil Deines Körpers. Precious allein, die scharfgezeichnete, halb naturalistische Eichel in meiner Hand zu halten. »I loved the way a simple shape could do me in, the puerile fuck geometry. [...] I wanted it so bad, that simple shape.« (Munson 2006: 23–24) Dieses Ding verdient einen Designpreis, das lässt sich sehen und fühlen. Doch es geht nicht darum,

3 »butch.cock.heart« ist ein von mischä geprägtes Kompositum, das Stone-Begehren versprachlicht.

wie fesch Dein Cock ist, sondern um das, was er uns bedeutet. Was er uns von Anfang an bedeutet hat, was wir mit ihm und durch ihn werden. »I want to suck out the marrow of this silicone shape, and make a body of this bone.« (Munson 2004: 221)

Du schreibst wie der böseste Wolf, und fickst ebenso.

Für eine Werwolfsfantasie wolltest Du einen »Monsterschwanz«—breit genug, dass ich die Augen aufreißen würde, lang genug, um den Schmerz und die Benommenheit des Alltags zu durchdringen, uns zu erden und träumen zu lassen. Monsterschwänze sind mir meistens zu viel; in den Dildo-Ausstellungen von Sexshops fühle ich mich eher abgestoßen oder belustigt von den Größen und den grellen Aufmachungen.

Tatsächlich hat der neue Wolfsschwanz etwas sehr Organisches (ja, hah! Aber wirklich. Erstaunlich organisch)—er ist weich, rot marmoriert und warzig. Mehr ein inneres Organ als ein äußeres Glied.

Inzwischen habe ich den ruhenden Schwanz lange mit meinem Blick gestreichelt und erfüllt. Er kann auf zwei Seiten gedreht werden—double trouble. Eigentlich ist er mehr Drache als Wolf. Die drei Noppen an der einen Seite lese ich als drachige Verhornungen, die kleineren akzentuierten an der anderen Seite sind für mich Clits. Also mindestens neun zusätzliche Clitgipfel, was schon sehr aufregend ist. Schwer verdichtetes Gefühl.

Der Wolfsschwanz.

Unser beider pulsierendes Butcherz.

Nach einer Nacht zwischen Hamburg und Wien, in der mir der Trost Deiner Umarmung gefehlt hat, in der Du so sehr gefehlt hast, nahm ich den Wolfsschwanz behutsam aus der Kommodenschublade, habe ihn neben mich auf das raue, graue Baumwoll-Laken gebettet, ihn mit den Fingerkuppen gestreichelt, dann meinen Mund, meine Nasenspitze an ihn gedrückt wie ein kleiner Vogel—also ich als zarter Vogel.

Und das aus dem Nest gefallene Organ.

Das kleine Tier ohne Deine Wärme.

»And we will be linked, molecules drizzling down as tree thumbs and fingers are opening up. They will catch us, they will drop us, soluble, unsolved, undivided, undone, miscible mystery, down into the ground.« (Pratt 2021: 34, Hervorhebung k. k.)

Dank

Ich bin dankbar für alles, was die Tagung in mir angestoßen hat, und möchte mich besonders bei Clara Rosa Schwarz für die sehr weitreichende Unterstützung auf diesem Weg bedanken. Sabine Fuchs' unvergleichlich großartige Texte zu *Fem_me/Butch* sowie unsere langjährige gemeinsame Theoriearbeit sind hier so stark eingeschrieben, dass es sich kaum noch benennen lässt. **Mehr als für entsteht dies durch mischa**, zugleich befeuert mischa meinen Schreibmut und prägt diesen Essay editorisch—everything, my cosmic Butch.

Literatur

- Feinberg, L. (1995) *Stone Butch Blues*. Boston: Alyson.
- Fuchs, S. (2020) »Spuren im Archiv. Femme/Butch-Nostalgie für eine queere Zukunft«, in: Fuchs, S. (Hg.) *Femme/Butch. Dynamiken von Gender und Begehren*. Berlin: Querverlag, S. 113–126.
- Hollibaugh, A. L. (2000) *My Dangerous Desires. A Queer Girl Dreaming Her Way Home*. Durham, NC: Duke University Press.
- kater, k (2023) *put your hands in my lungs — femme/butch miniaturen — zur 30 Jahre »Stone Butch Blues« Konferenz*, *freie-radios.net*. <https://www.freie-radios.net/123234> (letzter Zugriff am 08.08.2024).
- Kuchenga (2021) »The future is wide open: How Trans Literature Came of Age«, *Penguin*. <https://www.penguin.co.uk/articles/2021/11/trans-literature-history-future-stories> (letzter Zugriff am 17.06.2024).
- Leduc, A. (2020) *Disfigured. On Fairy Tales, Disability, and Making Space*. Toronto: Coach House.
- Lorde, A. (2007) »Uses of the Erotic: The Erotic as Power«, in: Lorde, A. *Sister Outsider. Essays and Speeches*. New York: Crossing, S. 53–59.
- Munson, P. (2004) »Blowing Across America«, in: Taormino, T. (Hg.) *Best Lesbian Erotica 2004. Vol. 4*. San Francisco: Cleis, S. 221–234.
- (2006) *Origami Striptease*. San Francisco: Suspect Thoughts.
- Nestle, J. (2003) »Butch-Femme Relationships: Sexual Courage in the 1950s«, in: Nestle, J. *A Restricted Country*. San Francisco: Cleis, S. 92–102.
- Pratt, M. B. (1995) *S/HE*. Ithaca: Firebrand.
- (2020) »Leslie Feinberg«, *minniebrucepratt.net*. <https://minniebrucepratt.net/leslie-feinberg/> (letzter Zugriff am 17.06.2024).
- (2021) *Magnified*. Middletown, CT: Wesleyan University Press.

